

Stadt Kerpen
Pressestelle

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-343
Telefax (02237) 58-102

28.04.2010

**Prof. H.J. Baum – Wege in der Kunst
Ausstellung im Haus für Kunst und Geschichte
vom 25.04.-29.07.2010**

Am 29. Juli 2009 verstarb Professor Hermann Josef Baum nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren in Köln.

Aus diesem Anlass zeigen die Stadt Kerpen und der Verein der Heimatfreunde im Haus für Kunst und Geschichte die Ausstellung „**Prof. H.J. Baum – Wege in der Kunst**“. Die am 25.04.2010 im Beisein seiner Witwe Gerta, vieler Familienangehöriger und zahlreicher z.T. von weit her angereister Gäste von Bürgermeisterin Marlies Sieburg eröffnete Ausstellung ist noch bis zum 29.07.2010 zu nachfolgenden Zeiten zu sehen:

Haus für Kunst und Geschichte, Stiftsstraße 8, 50171 Kerpen
Di, Mi 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 14.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Weitere Infos (auch Führungen) unter: 02237/922170

H.J. Baum, 1927 in Kerpen geboren und der Stadt Kerpen Zeit seines Lebens verbunden, schenkte der Stadt Kerpen 1994 176 seiner Werke, die seit 1996 im nach ihm benannten „Museum H.J. Baum“ im Haus für Kunst und Geschichte untergebracht und z.T. zu sehen sind. Anlässlich seines 80sten Geburtstages ergänzte Baum seine Schenkung um 50 weitere Werke aus seiner letzten Schaffensperiode.

In der Ausstellung wird ein sehenswerter Querschnitt seines künstlerischen Schaffens präsentiert: Neben Federzeichnungen der 1940/1950er Jahre sind graphische Erzeugnisse aus der Zeit von 1955 bis 1986 ausgestellt, Ölbilder der späten 1950er und 1960er Jahre, Bitumen- und Acrylbilder der 1990er Jahre, oftmals mit Motiven aus der Religion oder der griechischen Mythologie. Seit den späten 1990er Jahren beschäftigte sich Baum viel mit der Natur und Naturphänomenen. Auch die Bilder dieser letzten Schaffensphase werden gezeigt.

Die Ausstellung wird ergänzt durch zahlreiche Exponate zu seinem menschlichen und künstlerischen Lebensweg.

In Kerpen wird nicht nur das „Museum H.J. Baum“ dauerhaft an den Künstler und Menschen Hermann Josef Baum erinnern, sondern auch zahlreiche in Kirchen und

Kapellen überlieferte Kunstwerke, außerdem zwei monumentale Denkmäler: das Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus am Friedhof Alte Landstraße und das erst nach seinem Tod im Dezember 2009 übergebene „Kolping-K“ im neuen Kreisell am Erft-Karree.

Strukturierung der Ausstellung:

Raum 1 Exponate zur Biografie von Herrn Prof. Baum, frühe Werke wie die Federzeichnungen und Werke der Gebrauchsgrafik (Mathematik-Bücher mit Ikonographie zur Mengenlehre), Dokumente aus dem Mannesmann-Archiv etc.

Raum 2 Werke aus dem 1950er bis zu den 1970er Jahren, Stahlskulpturen aus z.B. „Stahl und Form“

Raum 3 Bitumenbilder und Cromargan-Plastiken

Raum 4 Aus der Serie „Eros und Thanatos“

Raum 5 Aus der Serie „Waldschicksale, Rhein und Erft“

Raum 6 Aus der Serie „Alles fließt“

Raum 7 Im Treppenaufgang: Grafiken aus dem Depositum der KSK Köln.